

Protokoll des Arbeitskreises Bachrenaturierung im Kateminer Mühlenbachtal

Konstituierendes Treffen am 08.07.05 im Jagdschloss Görde

Anwesende: Joachim Fürst, Biosphärenreservatsverwaltung Hitzacker; Uwe Meyer, Untere Naturschutzbehörde Lüchow; Kenny Kenner, Vorstand Kateminer Mühlenbach e.V.; Eckart Krüger, BUND Lüchow-Dannenberg; Hans-Jürgen Kelm und Karl Kühn, Forstamt Görde, Arnulf Stege, Unterhaltungsverband Kateminer Mühlenbach; Michael Loch und Bianka Kranz, NLWKN Lüneburg; Susanne Neubacher, Elbmarschpost; Tilmann Greese und Titus Bahner, Projektbüro Kateminer Mühlenbachtal.

Ziel des Arbeitskreises Bachrenaturierung:

Nach dem Vorbild anderer Mühlenbäche im Drawehn (z.B. Schnegaer Mühlenbach) soll eine angemessene Renaturierung an renaturierungsbedürftigen Abschnitten des Kateminer Mühlenbachs unter Einbeziehung der Aue erfolgen.

a) Bewältigung der anfallenden Kosten:

- öffentliche Förderprogramme nutzen (Kateminer Mühlenbach liegt nicht in Kulisse des Fließgewässerschutzprogramms)
- und Mittel für die Gegenfinanzierung beschaffen

b) Umgang mit Genehmigungsverfahren:

- Drohenden Zeitaufwand/Verfahrensdauer beachten
- Ziel muss sein, Genehmigungen (vorbehaltlich Rechte Dritter) vorab herbeizuführen, um im Bedarfsfall Vorhaben zügig umsetzen zu können.

c) Einbeziehung der Öffentlichkeit

- Anwohner und Nutzer sind in die Überlegungen mit einzubeziehen
- Gelegenheit zum Mitwirken soll gegeben werden
- Renaturierungsmaßnahmen müssen von den Eigentümern und Anliegern mitgetragen werden (Akzeptanz)

d) Vorschläge hinsichtlich herzustellender Kontakte

- Mikroben- und Insektenkartierung: Kontakt zur Uni Lüneburg, Dr. Herbert Reusch
- Anleitung zur pflanzensoziologischen Kartierung: Kontakt zum Botanischen AK, Frau Kelm
- Fördermöglichkeiten: Naturpark Elbufer-Drawehn, Herr Nahmacher

e) Empfehlungen hinsichtlich erforderlicher Daten und Materialien

- Querbauwerksdatenbank: NLWKN (Stand 2001), Herr Loch (bereits zur Verfügung gestellt)
- aktuelle geeignete Aufnahmeformblätter: Untere Naturschutzbehörde, Herr Uwe Meyer
- Einsicht in Störstellenkartierung der FH Suderburg: dito
- ggf. Querprofilmessungen gemäß wasserbehördlicher Erfordernisse durchführen, UWB
- vorhandene Daten beim Gewässerkundl. Landesdienst des NLWKN einsehen
- Kilometrierung anlegen
- Farbluftbilder von 2004 ggf. beim Katasteramt einsehbar
- NLÖ-Kartierung einbeziehen: UNB, Uwe Meyer
- Rote Liste-Artenerfassung einsehen beim NLÖ Hannover (Frau Dr. Schacherer)
- Regionale Raumordnungsprogramme gelten für "raumbedeutsame Maßnahmen", sind bei parzellenbezogenen Maßnahmen irrelevant
- Daten der Waldbiotopkartierung ggf. hinzuziehen

Verbleib

Maßnahmen, bei denen Sinn und Notwendigkeit außer Zweifel stehen, können auch ohne Anfertigung eines förmlichen Gewässerentwicklungsplans in Angriff genommen werden. Der Arbeitskreis empfiehlt dem Projektbüro eine pragmatische Vorgehensweise:

1. Erstellung einer Strukturgüte-Kartierung
2. Erstellung einer vorläufigen unverbindlichen Maßnahmenliste auf Grundlage verfügbarer Daten
3. Beurteilung der Liste auf einem weiterem AK-Treffen.

Nächstes Treffen soll stattfinden, sobald eine vorläufige Maßnahmenliste vorliegt.